Gastronom*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Gastronom*in ist ein Aufstiegsberuf für verschiedene Berufe in der Gastronomie (Küche, Service, Gästebetreuung).

Gastronom*innen treffen sämtliche Entscheidungen, über die Ausrichtung und Gestaltung des Restaurants. Sie koordinieren mit den Bereichen Küche, Bar und Service die jeweils anstehenden Aufgaben, das Getränke- und Speisenangebot und die Menüs, treffen Personalentscheidungen, übernehmen die Diensteinteilung, wickeln alle kaufmännischen Angelegenheiten ab, entscheiden über die Einrichtung und Dekoration des Restaurants und über Marketing- und Werbemaßnahmen.

Viele Gastronom*innen veranstalten regelmäßig größere oder kleinere Events z. B. Weinverkostung, Probieressen oder Themenabende, die sie eigenständig oder zusammen mit Eventmanager*innen durchführen. Im Bereich der Erlebnisgastronomie können Gastronom*innen innovative Ideen umsetzen. Beispielsweise kann das Restaurant für ein Event ganz nach einem bestimmten Motto gestaltet werden, die Getränke- und Menüfolge eine spezielle Ausrichtung haben, weitere Erlebnismöglichkeiten (z. B. Konzerte, Artist*innen) angeboten werden oder die Verköstigung kann an einem ungewöhnlichen Ort (z. B. in einem Museum) stattfinden.

Gastronom*innen benötigen ein großes Organisationstalent, ein hohes Maß an Freundlichkeit und Kundenorientierung sowie umfangreiches Wissen über alle Abläufe eines gastronomischen Betriebs. Der Beruf des/der Gastronom*in ist von intensiven Arbeitsphasen und speziellen Arbeitszeiten (abends/nachts, Wochenende, Feiertage) geprägt, erlaubt große Eigenständigkeit und verlangt ein hohes Verantwortungsbewusstsein. Um das Angebot laufend zu verbessern, informieren sich Gastronom*innen in anderen Restaurants, auf Fachmessen und in Fachmagazinen über Trends und Ideen für ihren Betrieb.

Ausbildung

Gastronom*innen steigen oft mit einer abgeschlossenen Lehre eines gastronomischen Berufs (z. B. Gastronomiefachmann / Gastronomiefachfrau (Lehrberuf), Koch / Köchin (Lehrberuf), Restaurantfachmann / Restaurantfachfrau (Lehrberuf)) oder einer mittleren oder höheren Schule für Tourismus oder Gastgewerbe oder Hotelfachschule in den Beruf ein.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft